

17. Designer-Wettbewerb „Event-Mode 1997“

Von A wie Abaci bis Z wie Zabka reicht die Namensliste der 78 Teilnehmer beim 17. Designer-Wettbewerb des Deutschen Instituts für Herrenmode und der KölnMesse.

Die deutschen und internationalen Teilnehmer hatten insgesamt 120 Outfits zum Thema „Event-Mode 1997“ eingesandt, die in einem facettenreichen Modemarathon von 2½ Stunden einer Jury aus Fachjournalisten präsentiert wurden. Bei den Modellen – maximal drei Ensembles waren je Bewerber zugelassen – zeigte sich die ganze Bandbreite des kreativen Potentials junger Avantgarde-Designer. Event-Mode, das erkannte man schon während des Defilees, verdient seine Bezeichnung, wenn das Outfit ein Ereignis an sich darstellt.

Nach diesem Kredo komponierten die experimentierfreudigen Kreateure schrille expressive Farben zu körperbetonten Schnitten, die durch offenes Styling das Interesse am ganzen Mann nicht verborgen hielten.

Die Palette der verwendeten Materialien reichte von Naturfasern wie Leinen, Baumwolle und Hanf über Mischverarbeitungen bis hin zu reinem Nylon, Lack und Neopren. Das allgemeine Erscheinungsbild, das Styling und die Accessoires orientierten sich deutlich am modischen Mainstream der Flower-Power-Zeit der 60er und 70er Jahre. Die anvisierten Trageanlässe waren sowohl herkömmliche Familienfeiern, Business-Meetings und Vernissagen als auch Techno-Partys, Tanztees und Candle-light-Dinners.

Ein repräsentativer Querschnitt der Modellteile des Designer-Wettbewerbs wurde während der 70. Internationalen Herren-Mode-Woche im Rahmen der Avantgarde-Schau dem Publikum vorgestellt. Dort fand auch die offizielle Siegerehrung statt.

1. Preis für Simone Plitzko (siebenteiliges Verwandlungs-



Die Gewinnermodelle – links 3. Preis für den Rock für den Mann, daneben 2. Preis für Sakko und Overall, rechts außen 1. Preis für Verwandlungsensemble und Poolbekleidung.

Ausführliche Beschreibung siehe Text.

Links ein „Disco-Event“ (Blouson im Patchwork-Look) von Helga Gaffal.

ensemble aus hellblauem Stretchstoff mit Wende-Effekt für facettenreiche „Event-Situationen“ bis hin zum Relaxen am Pool).

2. Preis für Olga Ivanowa (Sakko und Overall aus ecru-farbenem Seidenleinen. Dekorative Akzente setzt der Seidenstoff mit intensiv-farbiger Seidenmalerei für die Paspelierung am Sakko, die Manschetten und das Overall-Oberteil).

3. Preis für Michael Schreiner (Rock für den Mann, raffiniert, spiralförmig gewickelt mit schlanker Hose kombiniert. Dazu ein Georgette-Hemd sowie ein Sakko mit markanten Bauhausverschlüssen). (Wi)